

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 3

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rangliste	Punkte
1. Buser H., Niedererlinsbach	3133
2. Fiechter F., Niederönz	3047
3. Schumacher H., Bern	2993
4. Weber M., Ittigen	2985
5. Haldemann K., Niederwangen	2969
6. Koster A., Schwerzenbach	2961
7. Siegfried J., Belp	2955
8. Williner C., Grächen	2952

9. Weber C., Dottikon	2936	16. Willi A., Rüfenacht	2857
10. Straumann R., Kloten	2926	17. Koster M., Schwerzenbach	2851
11. Murkowsky R., Bern	2911	18. Gaudin M., Fribourg	2834
12. Geisser A., Bremgarten	2900	19. Zumbrunn T., Unterbach	2833
13. Sommer H., Zuchwil (3x Match)	2894	20. Teutsch R., Nidau	2824
14. Oppliger F., Oberburg (1x Match)	2894	21. Geisser P., Bremgarten	2796
15. Vonlanthen P., Cheyres	2891	22. Geiser C., Lignières	2784
		23. Straumann P., Kloten	2751
		24. Gato R., Biel	2741

Die vier Schützen-Europameister und Angelica Rey zu den besten Sportlern des Jahres 1995 gekürt

Sportler des Jahres 1995

Isu/Im Jahre 1995 wurde die Sportlerehrung des Jahres zum 10. Mal durchgeführt. Sie fanden am 13. Januar 1996 mit einem kleinen Bankett im Mövenpick in Lausanne statt. 56 Personen waren anwesend.

Apéro und Tombola

Der SGSV hat den Apéro gestiftet. Zwischen dem Essen gab es eine Tombola. Jeder Besucher erhielt eine Nummer. Ein Oberkellner hat die Tombola ausgelost. Bei der Tombola gab es aber Glück für drei Zentralvorstandsmitglieder, die jeweils Preise gewannen. Es wurden 10 Preise vergeben.

Kleiner Rückblick

Die Jurykommission der Sportler des Jahres feierte ihr kleines, 10jähriges Bestehen. Vor 10 Jahren ehrte der SGSV zum ersten Mal die Sportler des Jahres. Am Anfang standen für den Apéro und das Bankett das Restaurant «Airgate» in Zürich-Oerlikon zur Verfügung. Katja Tissi (Ski-Alpin) und Clemens Rinderer (Tennis) waren die Ersten, die damals die Ehrungen entgegennahmen. Werner Gnos, damaliger Trainer, und seine Damen-Mannschaft der GSV Zürich freuten sich sehr auf die Ehrung und nahmen den Pokal an. Die Fussballer des GSV



Die Sportler des Jahres 1995 wurden geehrt

Luzern zeigten über ihre Wahl als erfolgreichste Herrenmannschaft des Jahres 1986 viel Freude.

Sportler des Jahres 1995

Die fünfköpfige Jurykommission hat aufgrund einer Umfrage und Berichten entschieden. Carlo Camberoni, SGSV-Vizepräsident und Präsident der Jurykommission gab den besten Sportler und die beste Sportlerin bekannt:

Angelica Rey (GSV Basel), beste Sportlerin des Jahres

Sie war zweifache Schweizer Meisterin im 400-m- und 800-m-Lauf in Aarau. Sie nahm zum ersten Mal an den 4. Leichtathletik-Europameisterschaften in Lausanne teil, wobei sie beim 400-m- und

800-m-Lauf 2 Schweizer Rekorde aufgestellt hatte.

Albert Bucher (GSV Zürich), bester Sportler des Jahres

An der 8. Schiess-Europameisterschaft in Bolzano war er erfolgreichster Medaillenträger, der je eine Gold- und eine Bronzemedaille für das Einzel und 4 Medaillen mit der Mannschaft für sich entschied. Er war Schweizer Meister beim 300-m-Schiessen.

Roger Vogel (GSV Luzern), bester Junior des Jahres

Der 17jährige war der Pechvogel an der 4. Leichtathletik-EM in Lausanne, weil er beim 4 x 100-m-Lauf bei der Staffelübergabe stürzte. Durch dieses Missgeschick durfte er doch Erfahrungen sammeln. Bei den

Mehrkampfmeisterschaften in Moutier konnte er aber sehr gute Punkte erobern. Er brach im Juniorensport einige Schweizer Rekorde.

Anja Meier (GSV Basel), beste Juniorin des Jahres

Die 13jährige war die jüngste Teilnehmerin an der 4. Leichtathletik-EM in Lausanne und konnte dort ihre ersten Erfahrungen sammeln. Sie hat wie Roger Vogel bei den Mehrkampfmeisterschaften erfolgreich alle Disziplinen beendet und brach auch einige Schweizer Rekorde.

Schützenmannschaft beim 300-m-Schiessen

Albert Bucher, Thomas Ledermann, Viktor Buser und Ueli Wüthrich waren die erfolgreichsten Europameister, die an der 8. Schiess-EM zwei Goldmedaillen holten. Sie brachen gleichzeitig Europarekorde.

Spezialpreis

Daniel Gundi und Christian Matter haben die zweijährige Ausbildung zum diplomierten Sportlehrer erfolgreich bestanden. Sie werden dann wichtige Aufgaben im Schüler- und

Jugendsport übernehmen. Während der Ausbildung haben sie ihre Diplomarbeit über die Geschichte des Gehörlosen-sportes in der Schweiz geschrieben. Die Zusammenfassung kommt später in einem Buch und wird über den SGSV erscheinen.

Förderungspreis

Der SGSV dankt dem ESS Lausanne für die grosse Mithilfe bei der Organisation der 4. Leichtathletik-EM. Andere Vereine haben auch mitgeholfen, aber der ESS Lausanne war hauptsächlich beteiligt.

400 Athleten aus über 20 Ländern werden erwartet

Winterweltspiele der Gehörlosen 1999 in Davos

Von Bela Zier

1999 finden in Davos die 14. Winterweltspiele der Gehörlosen statt. Die Schweiz setzte sich klar gegen den Mitkandidaten, die Slowakei, durch.

Vom 6. bis zum 14. März 1999 finden im Landwassertal die 14. Winterweltspiele der Gehörlosen statt.

Die Schweiz kommt damit in den Genuss, die Spiele, die seit 1949 ausgetragen werden, bereits zum dritten Male ausrichten zu dürfen. So werden sich nach 1959 in Crans-Montana und 1971 in Adelboden in vier Jahren gehörlose Sportler aus aller Welt in Davos messen. Erwartet werden rund 350 bis 400 Athletinnen und Athleten aus über 20 Ländern. Ausgetragen werden die Wettkämpfe in den Sparten **Ski-**

Alpin, Ski-Nordisch, Snowboard sowie **Eisschnellauf** und **Eishockey**. Aus der Schweiz werden sich rund 30 Gehörlose an den Spielen beteiligen.

Die Winterweltspiele werden wie die Olympiaden alle vier Jahre ausgetragen. An der Paralympic beteiligen sich die Gehörlosen-Sportverbände nicht, nur so könne die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Dachverbandes Comité International des Sports des Sourds (CISS) beibehalten werden. Das CISS arbeitet hingegen eng mit dem International Olympic Committé (IOC) in Lausanne zusammen.

In Davos stimmt alles

Von seiten des SGSV entschied man sich für den Austragungsort Davos weil dort gemäss Zaugg «die Infrastrukturen am besten stimmen».

Gegenüber der Slowakei als Mitbewerber setzte sich die Schweiz «klar durch».

Spiele als Herausforderung

Für Zaugg, seit 1993 Präsident des SGSV, bedeuten die Winterweltspiele eine «neue Herausforderung». Er erwartet dadurch einen Aufschwung im Verband, dem über 2100 Mitglieder, darunter 450 Sportler mit Lizenz, angeschlossen sind. «Ich werde tatkräftig mithelfen, dass diese Winterweltspiele optimal ablaufen werden, denn die Öffentlichkeit kann dadurch breitflächig auf den Gehörlosensport aufmerksam gemacht werden», so der Verbandspräsident, der bereits Mitte Juni dieses Jahres erste Vorbereitungen mit Kur- und Verkehrsverein Davos getroffen hat.

Aus: Bündner Zeitung

Badminton und Silvesterfeier

Didier Stouff/Nachstehend möchten wir euch einiges über die beiden Schlusstage des Jahres, welche in sehr guter Stimmung abgelaufen sind, erzählen...

Die deutschen Badmintonspieler kamen am Freitagabend hier an. Der Empfang und die Anmeldungen fanden im Kulturzentrum des SGB, Region Welschschweiz statt. Anschliessend wurden die Zimmer im Jeunhotel bezogen.

Samstag im Cesserive

Die Ausscheidungsrunden begannen am Samstag um 9.00 Uhr im «Cesserive». Die Halle befindet sich beinahe vis-à-vis des Schwimmbades Bellerive...

Die Ausscheidungsrunden verliefen sehr gut. Schade, dass nur eine kleine Anzahl von Zuschauern anwesend war. Die Ausscheidungsrunden endeten gegen 15.30 Uhr für die Herren und um 17.30 Uhr für die Damen.

Eine Snackbar war vorhanden und der Saal war sehr angenehm. Man setzte sich rund um die Tische und plauderte fröhlich, wobei ein sehr konstruktiver Gedankenaustausch mit den Deutschen und unseren Landsleuten, den Deutsch-Schweizern, zustandekam.

Sonntag im Cesserive

Diesesmal waren viel mehr Personen anwesend, um die Finalisten anzuheizen. Wie schon am Samstag war die Halle ungeheizt, doch die gute Stimmung konnte diese Tatsache sehr gut vergessen lassen. Nur die Schiedsrichter waren gezwungen, Handschuhe zu tragen!

Einige Spieler waren sehr müde, da am Abend zuvor ein Raclette-Abend im Kulturzentrum stattfand. Es waren viel eher die Deutschen als die

Schweizer, die sich am Raclette-Essen beteiligten, komisch, nicht wahr? Es folgte eine Disco und bei dieser Gelegenheit möchte ich dem «Club Boys Deaf Disco» ganz herzlich für die gute Organisation danken.

Um auf das Badmintonspiel vom Sonntag zurückzukommen, kann gesagt werden, dass das Finale wirklich sehr schön war. Es war das erste Mal, dass eine Deutsche gegen eine Schweizerin antrat. Da eine der Unsrigen gegen eine Ausländerin spielen musste, war denn auch die Stimmung sehr viel spannender und interessanter.

Auch bei den Herren gab es ein schönes Finale. Leider verpassten die beiden Finalisten das «Fairplay». Im Grossen und Ganzen kann aber doch gesagt werden, dass alles einen guten Verlauf genommen hatte.

Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle von Poliez-Pittet

Anlässlich der Preisverteilung kam eine tolle Stimmung auf, welche noch durch die Sketchs von Didier intensiviert wurde. Nach dem Nachtessen mit Dessert hatten einige von uns einen schweren Magen. Um die Leute wieder aufzuwecken, bestrich Didier den Nachbarn mit viel Schokoladecreme, worauf dieser das gleiche wiederum mit seinem Nebenmann machte... es gab somit einen Schneeballeffekt, und wie!!!

Und was ist mit der Disco? Sprechen wir nicht darüber. Etwa hundertfünfzig bis zweihundert Personen tanzten im Rhythmus, einige davon blieben sogar bis zur Morgendämmerung. Die Atmosphäre war so gefühlvoll, wie man dies lange nicht mehr erlebt hatte.

Am frühen Morgen gegen 7.00 Uhr waren immer noch gute fünfzig Personen hier. Ich



Schweizer und deutsche Badmintonspieler am Jahresende

möchte hiermit allen ganz herzlich danken, welche viel gearbeitet und damit zu diesem grossen Erfolg der drei Tage – 29. bis 31. Dezember beigetragen haben.

Auch der Schnee fehlte nicht und somit wurde aus dem Badmintonsport wirklich ein «weisser Sport».

SGSV-Info

Isu/Jerald Jordan, der 24 Jahre als CISS-Präsident amtierte, erhielt einen Olympischen Orden vom Internationalen Olympischen Komitee im Oktober 1995, in Atlanta (Georgia), USA.

Nachruf

Jack Barron jun., 32jährig, Goldmedaillengewinner der Sommerweltspiele der Gehörlosen 1981 in Köln im Ringen, Postangestellter beim Amerikanischen Postservice, erlag den Verletzungen eines Motorradunfalles vom Sonntag, den 24. September 1995 in Tucson, Arizona. Er hinterlässt seine Frau Chevelle und seine vier Kinder.